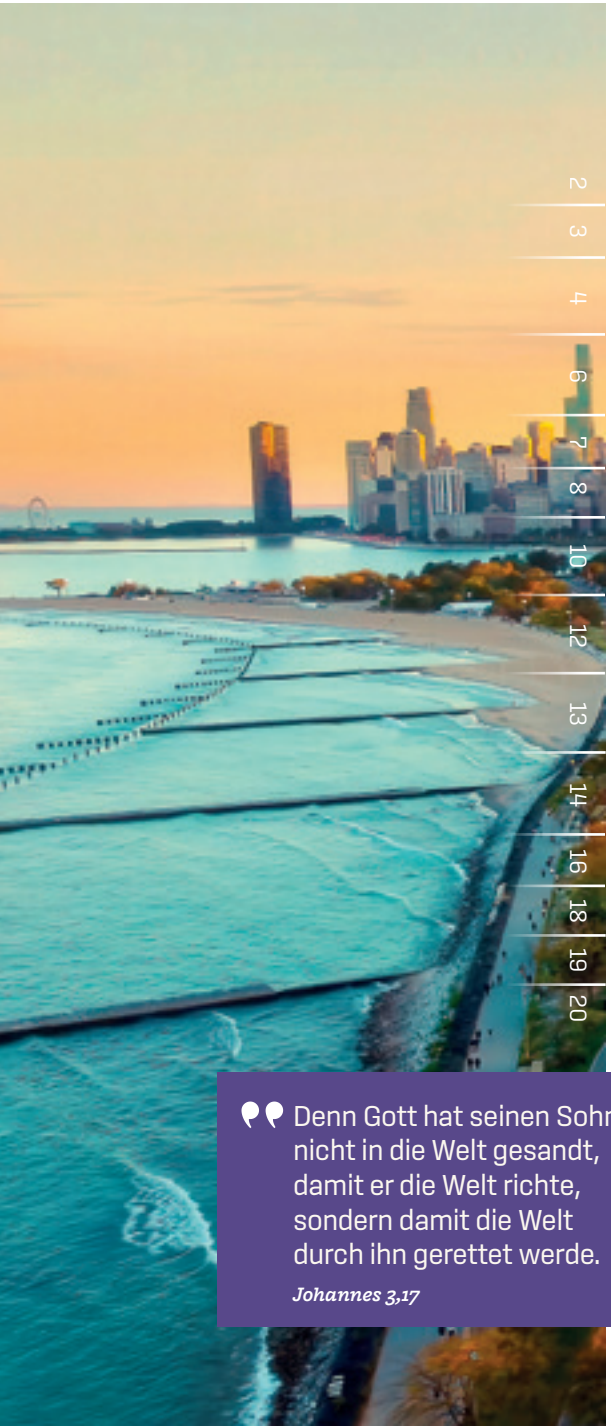
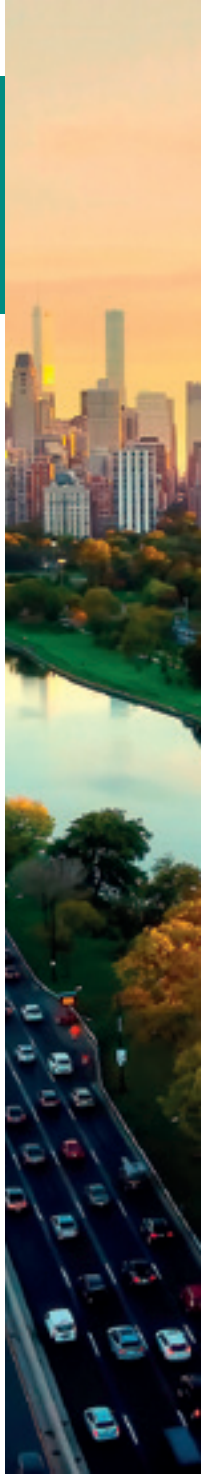
bibelinfo
HERBST 2025 | 84. JAHRGANG



# Inhalt

2 Editorial
3 *Neid*
4 Dranbleiben, was auch immer es kostet?
6 Die Übersetzung der Bibel geht weiter!
7 Fürbitte
8 Geschäftsbericht 2024
10 Kann eine Bibel Herstellungsmängel haben?
12 Die Bibel im Südosten Frankreichs
13 Ein offenes Ohr für die junge Generation
14 Ein fortwährendes Zeugnis aufrechterhalten
16 Paris - Juni bis September 1940
18 Von Guadeloupe in die Schweiz
19 Aktuelles aus dem HdB Zürich
20 Gebetsanliegen

> Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.
>
> *Johannes 3,17*



POST TENEBRAS LUX

# Die Welt mit **Gottes** Augen sehen

«Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde. Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn übergeben.»
*Johannes 3,17; 5,22*

Vor einigen Monaten war ich mit einer schwierigen Familiensituation konfrontiert, als eine Verwandte, die meines Wissens nicht gläubig war, zwischen Leben und Tod schwebte. Tiefe Fragen beschäftigten mich, die mit ihrem ewigen Schicksal und der verzweifelten Tat, die sie in diese Situation gebracht hatte, zusammenhingen.

«Wir sind dazu aufgerufen, wie Johannes der Täufer einfache Zeugen des Lichts zu werden, das, wenn es in die Welt kommt, jeden Menschen erleuchtet.»

Angesichts dieses von Schwierigkeiten geprägten Lebens fragte ich mich, warum einige Menschen mit mehr «Chancen» durchs Leben gehen dürfen als andere. Warum haben manche Menschen mehr Möglichkeiten, das Evangelium kennenzulernen und sich von Menschen, die es leben, inspirieren zu lassen, während andere davon ausgeschlossen zu sein scheinen?
Mir wurde klar, dass ich, wenn mein derzeitiges Verständnis der Bibel und ihrer Botschaft mir keine wirkliche Antwort geben konnte, nur die Möglichkeit hatte, meine Verwandte und ihr ewiges Schicksal dem einen vollkommen liebenden, gerechten und souveränen Gott anzuvertrauen. Die Übergabe der Situation in seine Hände erinnerte mich auch an unser begrenztes, menschliches Mass.
Diese Begebenheit hat mich auch auf meine Neigung aufmerksam gemacht, Menschen zu schnell in Schubladen zu stecken: die «wahren» Christen oder die «treuen» und «engagierten» Christen und diejenigen, «die das Heil noch nicht angenommen haben», die anderen... Die alte Versuchung, uns für etwas zu halten, was wir nicht sind.
Doch das Amt, die Menschheit zu richten, wurde nur einem einzigen anvertraut: Jesus Christus (***Johannes 5,22-23.27; Apostelgeschichte 17,31***). Und sein Gericht ist gerecht, denn er erklärt, dass er es nicht allein, sondern zusammen mit dem Vater ausübt, weil er seinen Willen tun möchte (***Johannes 5,30; 8,16***). Auch wenn der Gedanke an ein Gericht abschreckend sein mag, so erfüllt er doch eine legitime Erwartung: die einer letztendlichen Gerechtigkeit angesichts des Bösen und der Ungerechtigkeiten, unter denen die Menschheit heute leidet. Dieses Gericht antwortet auf diejenigen, die «nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten» (***Matthäus 5,6***) und auf die Rufe der Märtyrer: «***Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?***» (***Offenbarung 6,10***). Es erfüllt die Erwartungen, die sich aus dem in jedem Menschen angelegten Bewusstsein von Gut und Böse ergeben.
Jedoch ist derjenige, den Johannes als «das Fleisch gewordene Wort» vorstellt, nicht in die Welt gekommen, um zu richten, sondern damit sie durch ihn gerettet werde (***Johannes 3,17***). Angesichts der Pharisäer, die zur Verurteilung neigen, antwortet Jesus: «***Ihr richtet nach dem Fleisch; ich richte niemand***» (***Johannes 8,15***). Er spricht diese Worte, nachdem er sich von der Ehebrecherin verabschiedet hat und zu ihr gesagt hat: «***So verurteile ich dich auch nicht***».

*Fortsetzung auf Seite 3*

# Neid

Bei der Fülle der Neuerscheinungen fragt man sich manchmal: «Ist es wirklich nötig, zum zigsten Mal ein Buch zu diesem Thema zu veröffentlichen?» Das trifft auf diese Neuerscheinung nicht zu. Man wird vergeblich nach weiterer Literatur zu diesem wichtigen Thema suchen, das eine Kardinalsünde wie diese so gnadenlos offen behandelt.

Neid betrifft ausnahmslos uns alle und vergiftet sämtliche Bereiche unseres Lebens. Unser privates, unser öffentliches und auch unser gemeindliches Leben – auch wenn wir uns viel Mühe geben, diese niederträchtigste aller Sünden fromm zu verkleistern – wird dadurch verunreinigt, obwohl die Bibel diese Sünde sehr deutlich und ungeschminkt beim Namen nennt.

Der Autor hat völlig recht, wenn er folgende Beobachtung schildert: «Ich weiss, dass einige der am meisten vergifteten und bedrängtesten Ehen sich nach aussen mit einem regelrechten Strom süsser, zärtlicher Arm-in-Arm-Profilbilder und einer Flut liebevoller öffentlicher Komplimente zeigen. Kinder und Eltern, die sich gegenseitig an die Gurgel gehen, können selbstsicher die schönsten Urlaubsfotos posten – auf denen alle die gleichen weißen Hemden und hochgekrempelten Jeans tragen…» (S. 64)

Peinlich, dass man diese Szene auch auf viele Fotos von Konferenzen, Gemeinden, Freizeiten und Feiern anwenden kann. Der Titel des Buches trifft also tatsächlich den Nagel auf den Kopf. Aber der Autor bleibt nicht bei der schonungslosen Diagnose unseres inneren Schweinehundes, sondern zeigt auch das Heilmittel: die Gesinnung unseres Herrn. Und zusätzlich gibt er uns geistliche und praktikable Hilfen und Ermutigung und als Leitfaden «… die besondere Disziplin, die Gaben Gottes im Leben anderer hervorzuheben, zu betonen, zu bekräftigen und sich über die zu freuen…» (S. 143)

Noch etwas Schönes an diesem Buch: es wird im letzten Teil immer mutmachender zu lesen, denn es bietet einen Vorgeschmack auf unsere ewige Heimat, wo es keine Sünde mehr gibt, keine Versuchung, kein Versagen, kein Herz mehr, in dem sich Neid regen kann. Welch eine herrliche Aussicht!

Wolfgang Bühne

Mit freundlicher Genehmigung aus *Fest und Treu* 2/2025 entnommen

CLV, 160 Seiten
ISBN 978-3-86699-734-9

*Fortsetzung von Seite 2*

All das spricht mich in doppelter Hinsicht an: Erstens steht es uns nicht zu, zu urteilen, wo wir doch so schnell wie die Pharisäer auf menschliche Weise die Leute nach Kategorien einteilen; und zweitens steht es uns nicht zu, die Art und Weise, wie eine Schwester oder ein Bruder Gott dient, kritisch zu bewerten (Römer 14,4). Ausserdem: Wenn Jesus Christus bei seinem ersten Kommen nicht gekommen ist, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten, sollten wir die gleiche Haltung haben. So sind wir dazu aufgerufen, wie Johannes der Täufer einfache Zeugen des Lichts zu werden, das, wenn es in die Welt kommt, jeden Menschen erleuchtet, insbesondere auch diejenigen, die uns lieb sind.

Christophe Argaud - ca@bible.ch

# **Dranbleiben**, was auch immer es **kostet**?

Die Sprachgruppen, die noch keine Bibelübersetzung in ihrer Sprache haben – etwa 1.000 – befinden sich mehrheitlich in Ländern, die *Open Doors* zu den 50 Nationen zählt, die am stärksten von Verfolgung betroffen sind. Und selbst wenn sie keine Verfolgung erleben, befinden sich die meisten von ihnen in Kriegsgebieten (z.B. Demokratische Republik Kongo) oder in Regionen, die geografisch schwer zugänglich sind (z.B. Papua-Neuguinea). Daher ist es nur schwer oder gar nicht möglich, dass Mitarbeiter aus dem Ausland die einheimischen Übersetzer direkt im Land unterstützen, da diese äusserst diskret bleiben müssen.

Wie der Leiter einer grossen Übersetzungsorganisation berichtet: «Es vergeht nun keine Woche mehr, in der wir nicht Berichte über die Verfolgung unserer Teams erhalten. Auf der anderen Seite beobachten wir einen echten Anstieg der Zahl einheimischer Gemeinden oder Sprachgruppen, die um Hilfe bei der Übersetzung der Bibel bitten». Das ist zwar nichts Neues, aber Übersetzer, ob einheimisch oder aus dem Ausland, befinden sich in einem sehr harten geistlichen Kampf und brauchen daher besonders unsere Unterstützung im Gebet.

Als Anregung für unsere Fürbitte hier das wunderbare Zeugnis* von einem der Übersetzer, dem Pastor Bennett Marona aus dem Südsudan. Er erzählt: «Ich wäre beinahe getötet worden, doch Gott hat mein Leben verschont. Ich denke, es war nicht nur sein Plan, dass ich am Leben bleibe, sondern auch, dass ich diese gewaltige Aufgabe, die er mir anvertraut hat, zu Ende bringe.» Er fährt fort: «Unser Volk hat sich so sehr darauf gefreut, das Wort Gottes in seiner Sprache zu sehen! Wir haben zahlreiche Schwierigkeiten durchlebt.»

Bennett spricht ***Baka***, welches von weniger als 50.000 Personen gesprochen wird. Er verpflichtete sich 1992 der Bibelübersetzung, als zwei Linguisten von *Wycliffe* kamen, um das 1980 begonnene und dann wegen des Bürgerkriegs eingestellte Projekt zur Übersetzung des Neuen Testaments wieder in Gang zu bringen.

Pastor ***Benett Marona*** predigt während der Widmungsfeier für das NT auf ***Baka***.

Die Ankunft des NT in ***Baka*** ist eine sehr grosse ***Freude!***

Irgendwann mussten Bennett und seine ganze Familie wie Tausende andere Sudanesen zur Demokratischen Republik Kongo fliehen, ohne etwas mitzunehmen. Als sie eines Nachts während ihrer Flucht gerade schliefen, hörten sie Schüsse. Die Gruppe rannte daraufhin in eine Richtung, doch Bennett hörte deutlich eine Stimme, die ihm einen anderen Weg wies. Später erfuhr er, dass Hunderte seiner Fluchtgefährten zu diesem Zeitpunkt in einen Hinterhalt geraten waren. Gott führte und beschützte ihn während der gesamten Irrfahrt bis zu einem Flüchtlingslager in der Demokratischen Republik Kongo, wohin das Linguistenpaar nachkommen konnte.

Aber die Schwierigkeiten gingen weiter, denn er wurde in diesem Lager gefangen gehalten. Heute erinnert er sich: «Für mich ist es schwer zu verstehen, warum ich nicht getötet wurde. Wahrlich, Gott hat mich als Übersetzer ausgewählt. Sein Wort zu meinem Volk zu bringen ist mir wichtiger als alles andere. Ich möchte, dass sie seine Stimme mit ihren eigenen Ohren hören».

Er fügt hinzu: «...ich hörte nicht auf, Gott zu bitten, die Arbeit zu beschleunigen, damit sie endlich die Bibel haben und seine Worte lesen konnten; und damit sie zu ihm kommen können, wenn ihre Zeit gekommen ist.»

So wurde trotz zahlreicher Hindernisse die Übersetzung über Jahre hinweg fortgesetzt, bis eines Tages vor einigen Jahren Tausende Sprecher des ***Baka*** ihr Neues Testament zusammen mit dem Buch Genesis erhielten. Sie riefen aus: «Halleluja, gelobt sei der Herr!»

Bennett, der jedes Mitglied der ***Baka***-Gemeinschaft wie sein eigenes Kind liebt, ist ermutigt. Sie haben jetzt das Wort Gottes in ihrer Sprache und «können sich auf Gottes Verheißungen stützen und seine Gegenwart schmecken, um während der Prüfungen und Schwierigkeiten standhaft zu bleiben». Sie können die Stimme Jesu hören, der ihnen sagt: «Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht» (Johannes 14,27).

> «Für mich ist es schwer zu verstehen, warum ich nicht getötet wurde. Wahrlich, Gott hat mich als Übersetzer ausgewählt. Sein Wort zu meinem Volk zu bringen ist mir wichtiger als alles andere.»

Über seine Übersetzungsarbeit sagt Bennett: «Jedes Mal, wenn ich mich an den Schreibtisch setze, um an der Übersetzung zu arbeiten, ist es, als sässe ich Gott von Angesicht zu Angesicht gegenüber, am selben Schreibtisch wie Er. Es gibt wirklich keinen Gewinn, der dem gleichkommt, was ich bisher durch das Übersetzen erhalten habe».

---

* Frei übersetzt nach Artikeln auf der Website *Wycliffe.org*, wo man auch ein Video (auf Englisch) sehen kann, das die Geschichte dieser Übersetzung erzählt.

Luc Jouve

Besuchen Sie unsere Homepage
https://midibible.org/de/
oder scannen Sie den
nebenstehenden QR-Code.

> «Von allen Seiten dringen Schwierigkeiten auf uns ein, und doch werden wir nicht erdrückt. Oft wissen wir nicht mehr weiter, und doch verzweifeln wir nicht. Wir werden verfolgt und sind doch nicht verlassen.»
>
> *2. Korinther 4,8-9*

***Flüchtlingslager*** in der Demokratischen Republik ***Kongo***

# Die **Übersetzung** der Bibel geht **weiter**!

Seit dem Erscheinen der letzten *Bibel-Info* haben wir die Bestätigung erhalten, dass die 3.000 Exemplare des Neuen Testaments auf ***Bwamu cwii*** gut in Burkina Faso angekommen sind. Wir hoffen, anlässlich der Einweihungsfeier noch weitere Nachrichten zu erhalten, von der wir in einer der nächsten Ausgaben berichten werden.

Im Augenblick sind wir wieder für ein Volk aus Burkina Faso dabei, das Seitenlayout für eine vollständige Bibel zu erstellen, diesmal in der Sprache ***Kassem***. Wie es manchmal der Fall ist, wenn orthografische Entscheidungen im Vorfeld nicht ausreichend geklärt wurden, dauert die Arbeit viel länger als erwartet, denn bei jedem Korrekturlesen werden zahlreiche Änderungen verlangt.

Vor kurzem wurden wir von einem Mitglied der Kirche auf den Wallis-Inseln (Pazifik) kontaktiert. Er teilte uns mit, dass die 5.000 Exemplare der ***Wallisianischen*** Bibel, die wir 2009* herausgegeben hatten, bald ausverkauft sein würden und sie gerne einen Nachdruck von 1.000 Exemplaren machen würden. Was für eine Ermutigung, zu erfahren, dass am (buchstäblich) anderen Ende der Welt ein winziges Volk von 36.000 Menschen eine solche Sehnsucht nach Gott hat!

Gleichzeitig sind wir mit drei Übersetzungsteams aus Nigeria im Gespräch, mit denen wir Ende dieses Jahres und Anfang nächsten Jahres ein Neues Testament herausgeben wollen.

* Genau dies ist das allererste Projekt, das wir unter dem Namen «MiDi Bible» verwirklicht haben.

Arbeitssitzung für die Übersetzung des NT auf ***Bwamu cii***

Die Insel ***Wallis***, im Pazifischen Ozean

Tracht aus ***Wallis und Futuna***

## FÜRBITTE

- Beten wir für das Übersetzungsprojekt des AT in eine der ***Tuareg****-Sprachen der Sahelzone. Nachdem wir 2016 bereits das NT für dieses Volk, das mehr als 1 Million Menschen umfasst, herausgegeben hatten, haben wir nun erfahren, dass die Übersetzung des AT fast zum ***Stillstand*** gekommen ist und die beteiligten Gläubigen immer stärkerem Druck und Drohungen ausgesetzt sind.

- Beten wir für alle ***Übersetzer***, die unter schwierigen Bedingungen arbeiten und oftmals jahrelang weit weg sind von ihrer Familie und ihrem Dorf. Bitten wir Gott, dass er sie in all den Prüfungen ***beschützen***, ***ermutigen*** und im Glauben ***erneuern*** möge.

* Aus Sicherheitsgründen nicht näher bezeichnet

- Danken wir Gott, dass sich sein Wort immer ***schneller*** ausbreitet und beten wir dafür, dass er ***Arbeiter*** in die Ernte schicken möge, damit die Bibelübersetzungsprojekte in den 686 Sprachen, in denen es noch keine Bibel gibt, verwirklicht werden können.

- In Anbetracht des Zeugnisses von ***Pastor Bennett***, dem es gelang, die Arbeit auch im Flüchtlingslager fortzusetzen, beten wir, dass Gott durch die verschiedenen Migrationsbewegungen (aus Gründen der Sicherheit, der Ernährung, der Politik, des Klimas...) ***Berufungen*** zur Übersetzung und Verbreitung Seines Wortes erweckt.

## Um ihren Auftrag zu erfüllen (die Verbreitung von Gottes Wort), brauchen die Häuser der Bibel immer ehrenamtliche Mitarbeiter!

- In unseren ***Niederlassungen*** oder in ***Romanel*** (Vertrieb, Vorbereitung der Sendungen) suchen wir ständig ***ehrenamtliche Mitarbeiter,*** die uns dabei helfen, die Bibel, das Wort Gottes, noch mehr bekanntzumachen. Ohne die Hilfe von Ehrenamtlichen wäre unser Dienst nicht möglich.

- Wenn Sie sich berufen fühlen, in diesem Werk mitzuarbeiten, und wenn Sie regelmäßig einige Stunden erübrigen können, dann melden Sie sich bitte bei uns! Schon im Voraus herzlichen Dank! Kontakt: ***rh@bible.ch***

«Aber der Engel des Herrn fand sie (...) und sprach zu ihr: '(...) wo kommst du her, und wo willst du hin?'» *1. Mose 16,7-8*

# Geschäftsbericht 2024

Diese Frage aus 1. Mose 16 richtet sich heute genauso an uns. Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Kontinuität von 2023 und brachte den Abschluss von Verlagsprojekten, die uns besonders am Herzen lagen. Über 400.000 Bibeln wurden von unseren Räumlichkeiten aus verschickt, und mehrere Neue Testamente oder Bibeln in Minderheitensprachen wurden gedruckt und an ihre Empfänger in aller Welt ausgeliefert.

Insbesondere anlässlich der Olympischen Spiele 2024 konnte ein Neues Testament in Französisch mit dem Titel «Ewiger Sieg» in grosser Auflage verteilt werden. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Organisation *Holistic Sports* ausgearbeitet und enthält Zeugnisse christlicher Sportler.

Wir waren zutiefst dankbar, dass die Verkäufe von Bibeln und Büchern in Frankreich im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie auf einem hohen Niveau geblieben sind. Die Buchhandlungen waren weiterhin gut besucht und waren Schauplatz schöner Begegnungen.

Darüber hinaus freuten wir uns, dass wir unsere Arbeit an der Übersetzung, dem Layout und dem Druck der Bibel in verschiedenen Sprachen fortsetzen konnten. Für all das danken wir Ihnen herzlich: Ihre Unterstützung hat uns sehr berührt.

Die Verantwortlichen des Projektes auf ***Süd-Nuni*** mit der neuen Bibel

Was die ***italienischen*** Bibelausgaben betrifft, haben wir die Überarbeitung des Alten Testaments der NTVi mit Hilfe von Fachleuten für die Originalsprachen fortgesetzt. Bis heute sind 40 % dieser Überprüfung abgeschlossen, und mehrere Bücher, wie Genesis, Levitikus oder Hiob, wurden bereits einer gründlichen stilistischen und theologischen Überarbeitung unterzogen.

Was den Fortschritt der Arbeiten auf ***Deutsch*** (NGÜ) angeht, hat das Übersetzerteam die Arbeit an den geschichtlichen Büchern (von Josua bis 2. Chronik) fortgesetzt, im Hinblick auf eine für Herbst 2025 geplante Veröffentlichung. Für diese langwierige Arbeit werden zusätzliche Mittel bereitgestellt, mit dem Ziel, die gesamte Übersetzung bis 2030 abzuschliessen. Das Neue

Testament und die bereits übersetzten Bücher des Alten Testaments fanden weiterhin besonders positiven Anklang bei Lesern mit unterschiedlichstem Hintergrund, da dieser Text sprachliche Flüssigkeit und Präzision vereint.
Im ***Französischen*** hat das Audiobibel-Projekt für die Vorschulkinder gute Fortschritte gemacht. Die von Kindern und Erwachsenen aufgenommenen Dialoge beziehen sich auf 112 biblische Geschichten, angereichert mit Fragen zum Nachdenken und Liedern. Dieses einzigartige Projekt zielt darauf ab, kleine Kinder direkt mit dem Bibeltext in Kontakt zu bringen.
Im Rahmen der Tätigkeit von ***MiDi-Bible*** (Herausgabe der Bibel in Minderheitensprachen) konnten mehrere Tausend Bibeln auf ***Borgu Fulfulde*** und auf ***Boo*** nach Benin geschickt werden, während 4.000 Bibeln auf ***Süd-Nuni*** Richtung Burkina Faso auf den Weg gebracht wurden. Darüber hinaus wurden 2.000 Bibeln auf ***Cabécar*** für Costa Rica gedruckt. Schliesslich konnten die ***Mangyanen***, die auf der Insel Mindoro auf den Philippinen leben, voller Freude die Ankunft der Bibel auf ***Hanunoo*** feiern. Dank dieser Bibel können sie von nun an in ihrer Muttersprache predigen, ohne den Umweg über das ***Tagalog***.
Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und beten, dass all diese Arbeiten zahlreiche Menschen dazu führen werden, den Herrn Jesus Christus und seine Botschaft persönlich kennenzulernen und so vollständig in das ewige Leben einzutreten.

Christophe Argaud

## Betriebsrechnung 2024 (CHF)

| PROJEKTE | Verfügbar per 01.01.2024 | Gaben u. Einnahmen 2024 | Ausgaben 2024 | % | Beitrag allgemeiner Fonds | Verfügbar per 01.01.2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Allgemeiner Fonds - Verwaltung** | **2.551.974** | **702.228** | **126.663** | **12** | **-591.677** | **2.535.864** |
| **2. *Bibel-Info*** | | **11.492** | **96.009** | **9** | **84.517** | |
| **3. Bibelprojekte** | **569.961** | **223.772** | **652.509** | **60** | **382.093** | **523.818** |
| *davon:* • Übersetzung u. Herausgabe der Bibel in den verschiedenen Sprachen | 62.725 | 500 | 11.048 | | 10.548 | 62.725 |
| • Segond-21-Studienbibel *Challenge* (Französisch) | | | 182.152 | | 182.152 | |
| • NGÜ-Bibel (Deutsch) | 140.438 | 25.260 | 61.045 | | | 104.653 |
| • NTVi und LASB (Italienish) | | 42.925 | 160.977 | | 118.053 | |
| • Digitale Bibeln | | | 35.465 | | 35.465 | |
| • Audio-Bibel für Kinder (Franz.) | | | 35.874 | | 35.874 | |
| • Bibeln in Minderheitensprachen (MiDi Bible) | 366.799 | 155.087 | 165.946 | | | 355.939 |
| **4. Verkündigung und Verbreitung des Evangeliums** | **101.498** | **7.788** | **164.840** | **15** | **159.340** | **103.786** |
| *davon:* • evangelistische Webseite (***universdelabible.net***) | | | 6.962 | | 6.962 | |
| • Verbreitung der Bibel in Europa und Afrika («low-cost»-Bibeln) | | 5.500 | 152.879 | | **147.379** | |
| **5. Unterstützung der christl. Buchhandlungen** | **176.057** | **3.600** | **45.702** | **4** | **42.702** | **176.657** |
| **SUMME PROJEKTE** | **3.399.491** | **948.880** | **1.085.723** | **100** | **76.975** | **3.339.624** |

Die Buchhaltung der Genfer Bibelgesellschaft wurde von der Société Fiduciaire GRF in Morges überprüft und als in Ordnung befunden.

«Dieser Schritt des Drucks und der Bindung unserer Bibelausgaben ist ein echtes Gebetsanliegen.»

# Kann eine **Bibel** Herstellungs**mängel** haben?

Unabhängig davon, welche Bibelausgaben wir herausbringen - von den einfachsten bis zu den aufwendigsten - die Herstellungsverfahren sind industriell oder (bei den hochwertigen Modellen) halbindustriell.

Das bedeutet, dass sowohl der Druck als auch das Binden und manchmal auch das Verpacken automatisiert sind und sehr schnell ablaufen (bei den einfachsten Ausgaben werden 5.000 Exemplare pro Stunde gebunden). Daher können weder die Druckerei noch wir am Wareneingang jedes einzelne hergestellte Exemplar kontrollieren.

Um eine hohe Qualität des Endprodukts zu gewährleisten, haben wir gemeinsam mit den Druckereien Zwischenprüfungen festgelegt. Diese kommen zu den Kontrollen hinzu, die die Produktionsteams manuell durchführen, sowie zu denen, die von den automatischen Sensoren der Maschinen vorgenommen werden.

Wenn die Techniker beispielsweise mit dem Druck der Seiten oder Einbände fertig sind, schicken sie uns noch vor dem Zusammenfügen ein Muster, das wir vollständig prüfen (es versteht sich von selbst, dass dies bei einer 2400 Seiten starken Studienbibel zeitaufwendig ist!). Nach dieser Prüfung geben wir der Druckerei die Erlaubnis, mit dem Zusammenfügen zu beginnen.

Bei neuen Ausgaben fordern wir sogar vor Erhalt der kompletten Lieferung ein fertiges Exemplar per Eilboten an, damit wir sicher sein können, dass alles so ist, wie wir es bestellt haben.

Diese Zwischenprüfungen halten sowohl für die Druckerei als auch für uns die Kosten und die Korrekturzeiten gering, falls es doch zu einem Problem kommen sollte.

Wenn wir eine Lieferung erhalten, ziehen wir von jedem Mo-

Auf dieser Seite eines ***NGÜ-Neuen Testaments*** hat es beim Druck ein ***Tintenproblem*** gegeben. So sind ***«Löcher»*** im Text der oberen Zeilen.

601 *Offenbarung 7,14*

wüstungen anzurichten, mit lauter Stim… zu: 3 »Verwüstet das Land und das Meer noch nicht! Richtet an den Bäumen noch keinen Schaden an! Erst müsse… wir denen, die unserem Gott dienen, sein Siegel auf die Stirn drücken!«
4 Daraufhin wurde mir die Zahl derer genannt, die das Siegel erhalten sollten.[b] Es waren hundertvierundvierzigtausend Menschen aus allen Stämmen Israels:
5 zwölftausend aus Juda,
zwölftausend aus Ruben,
zwölftausend aus Gad,
6 zwölftausend aus Ascher,

b W *Daraufhin hörte ich die Zahl der Versiegelten.*

dell nach dem Zufallsprinzip fünf Exemplare aus fünf verschiedenen Kartons. Bei diesen fünf Exemplaren untersuchen wir noch einmal die wichtigsten Punkte, an denen es Mängel geben könnte. Wenn wir bei einem Exemplar einen Fehler entdecken, führen wir eine grössere Stichprobe durch. Und wenn sich der Fehler bei anderen Exemplaren bestätigt, kann es vorkommen, dass wir in Absprache mit der Druckerei eine vollständige Kontrolle der gesamten Serie durchführen. Glücklicherweise kommt das äusserst selten vor! Denn unabhängig davon, ob die Auflage 1.000 oder 10.000 Exemplare beträgt, müssen wir in solchen Fällen alle Kartons und Einzelverpackungen öffnen...

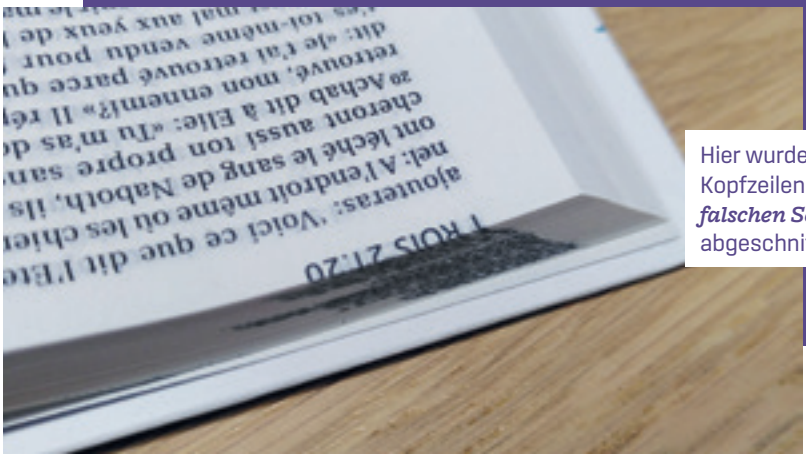
Durch diese verschiedenen Kontrollen können wir die meisten wiederkehrenden* Fehler (die in der gesamten oder einem Teil der Auflage vorkommen) entdecken, aber es ist immer möglich, dass ein sporadischer Fehler in einem Exemplar auftaucht. Sollten Sie also einmal auf eine solche Bibel (oder ein solches NT) stossen, wenden Sie sich bitte an die Buchhandlung, in der Sie sie gekauft haben, und der Buchhändler wird mit dem Verlag eine Vereinbarung treffen, um Ihnen die Bibel zu ersetzen!

Wie Sie sicherlich verstehen, ist dieser Schritt des Drucks und der Bindung unserer Bibelausgaben ein echtes Gebetsanliegen. Herzlichen Dank für Ihre Fürbitte auch in diesem ganz praktischen Bereich, damit der Verbreitung des Wortes des Lebens nichts im Wege steht.

* Hier einige Beispiele für Mängel, die uns in den letzten 15 Jahren begegnet sind: verkehrt herum oder falsch platzierte Seiten, verkehrter Einband, verschobenes Blatt und abgeschnittener Text, zerknitterte / falsch geschnittene Seiten, nicht genähte Hefte, schlecht gedruckte Seite (grau) oder mit Bereichen ohne Tinte, falsch zentrierter Einband, falsche Farbmarkierung, unzureichende Ränder, von der Drucksoftware falsch interpretierte Zeichen, falsch platzierte Seite...

Luc Jouve

Der ***Offsetdruck*** ist das für die Herstellung unserer ***Bibeln*** benutzte Verfahren.



Hier wurden die Kopfzeilen wegen einem ***falschen Seitenschnitts*** abgeschnitten.

Der *Verein Das Haus der Bibel* und die Stiftung Genfer Bibelgesellschaft, die sich aus Spenden finanzieren, freuen sich darüber, weiterhin die Verbreitung des Wortes Gottes im Rahmen verschiedener Verteilaktionen nah und fern unterstützen zu können. Im Folgenden ein paar Beispiele.

# Die **Bibel**...

## ...im Südosten Frankreichs

Im Mai dieses Jahres hatte die Gemeinde der Evangelischen Pfingstmission 38 einen Stand bei einem Flohmarkt in Jarcieu. Dabei ergab sich die Gelegenheit, über die Bibel, ihre zentrale Botschaft und darüber, wie man einen Zugang zu ihr findet, zu diskutieren. Wie üblich schenkte das Team jedem Käufer ein Buch. Insgesamt wurden 57 Bücher an- und mitgenommen, darunter 5 Bibeln, 36 Neue Testamente und 6 Evangelien.

Am selben Tag reiste ein Team der Gemeinde in das 110 km entfernte Dorf La Mure, um Einladungen für das Konzert «Kumbaya singt vom Evangelium» zu verteilen, das am 18. Mai im Gemeindesaal stattfinden sollte. Über 2000 Einladungen wurden in die Briefkästen der Stadt und der umliegenden Dörfer eingeworfen.

Die Veranstaltung zog ein breites Publikum an, darunter 35 Ungläubige. Aufgrund einer Einladung oder weil sie einfach gerade vorbeikamen, hörten sie die Gemeindejugend unter der Leitung des Pastors und Musikers Philippe Hascoët ein Repertoire vortragen, das folgende Themen behandelte: die Liebe Gottes, das Kreuz, das wahre Glück...

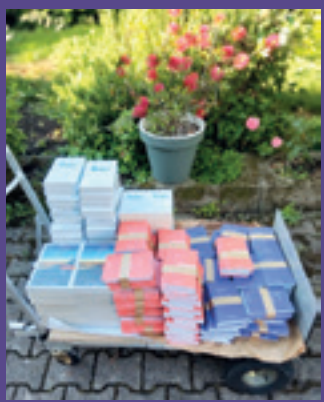
Zwischen den Liedern wurden Zeugnisse junger Menschen vorgetragen, die von ihren persönlichen Erfahrungen berichteten. Die gesungenen Texte und die Zeugnisse berührten die Herzen der Zuhörer. Ein von den Geschwistern der Gemeinde zubereiteter Imbiss bot anschliessend die Gelegenheit, mit den Gästen zu diskutieren und ihre Fragen zu beantworten.

> «Die gesungenen Texte und die Zeugnisse berührten die Herzen der Zuhörer.»

Dank dieses Konzerts wurden 35 Bücher verschenkt, darunter 4 Bibeln, 1 Neues Testament und 6 Evangelien, sowie mehrere Bücher, mit deren Hilfe man die Bibel entdecken oder Jesus besser kennenlernen kann.

Die Gemeinde MEP38 dankt dem *Verein Das Haus der Bibel* für seine wertvolle Unterstützung bei diesen Einsätzen.

Jacques Naviglio



# Ein **offenes Ohr** für die **junge** Generation

Die *Genfer Bibelgesellschaft* (GBG) und der *Verein Das Haus der Bibel* Frankreich (HdB Frankreich) haben sich seit Jahrzehnten der Mission verschrieben, die Bibel zu übersetzen, zu verbreiten und einer möglichst grossen Anzahl von Menschen zugänglich zu machen.

Dieser Auftrag besteht weiterhin, doch eine Beobachtung drängt sich auf: Wir werden heute hauptsächlich von einer Generation begleitet, die vor 1980 geboren wurde. Diese treuen und engagierten Menschen sind oft Leser der Zeitschrift *Bibel-Info*. Sie opfern Zeit und Geld mehrheitlich aus Überzeugung und langjähriger Treue.

Die jüngeren Generationen – d.h. die Jugendlichen, die zwischen 15 und 35 Jahre alt sind – kennen uns weniger. Sie haben andere Gewohnheiten, andere Informationskanäle und engagieren sich auch anders.

Unter dieser Zielgruppe durchgeführte Studien zeigen, dass ihr Verhältnis zum Engagement deutlich anders ist. Die Jugendlichen sind weniger daran interessiert, aus Pflichtgefühl zu spenden oder ein Werk aus langfristiger Treue zu unterstützen. Sie bevorzugen heutzutage ein konkretes und punktuelles Engagement, das sich oft um ein spezielles Projekt dreht. So wird die «Aktionsspende» zur Norm: Sie besteht darin, für ein bestimmtes Projekt Zeit oder Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen, zu beten oder eine gezielte Spende für eine Sache zu leisten, die sie in einem bestimmten Moment berührt.

Die Freiwilligenquote steigt bei den unter 25-Jährigen stark an. Innerhalb von dreizehn Jahren ist sie von 16% auf 25% gestiegen. Die Jugend will also etwas tun, aber man muss anders mit ihr reden.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, haben die GBG und der *Verein HdB Frankreich* beschlossen, ihre Kommunikation anzupassen. Unser Ziel? Wir wollen der jungen Generation den Reichtum und die Wichtigkeit der Bibelprojekte näherbringen: Übersetzung, Druck, Verteilung der Bibel, in nah und fern.

Wir möchten den Jugendlichen diese Projekte nun dort vorstellen, wo sie sich aufhalten, d.h. in den sozialen Netzwerken, die sie täglich besuchen, insbesondere auf Facebook und Instagram (in Zukunft auch auf TikTok). Die angebotenen Inhalte sind kurz, lebendig und an konkreten Berichten oder spezifischen Projekten orientiert. Oft stammen sie aus den Artikeln der *Bibel-Info*, aber sie sind an die Bedürfnisse der Jugend angepasst.

Man kann sich in jedem Alter engagieren, doch meist geschieht dies in der Jugend oder im frühen Erwachsenenalter, wenn das Herz noch frei ist von den «Sorgen dieser Weltzeit» (***Matthäus 13,22***). Der Prediger sagt nichts anderes, wenn er feststellt: «***Gedenke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend***». Wir möchten die Jugendlichen daher dazu einladen,

- sich über unsere Aktionen ***zu informieren***, indem sie unseren digitalen Kanälen folgen;
- sich im Gebet, durch ehrenamtliche Tätigkeit oder gelegentliche Spenden für konkrete Projekte ***zu engagieren***;
- ***ihren Horizont dafür zu öffnen***, wie wichtig die Verbreitung und Übersetzung der Bibel ist.

Die Bibel steht nach wie vor im Mittelpunkt unseres Interesses, und es ist von entscheidender Bedeutung, dass auch junge Menschen zu ihren Botschaftern werden können. Unsere Aufgabe ist es, ihnen die Schlüssel dazu zu geben, und zwar auf eine Art und Weise, die ihrer heutigen Lebenswirklichkeit entspricht. Wir möchten mit dieser jungen Generation zusammenarbeiten, um die Fackel, die wir erhalten haben, an sie weiterzugeben. Bitte beten Sie, dass Gott uns führt und seine Gedanken schenkt.

Christophe Argaud

Ein ***Post*** für die ***Jugend***

# Ein fortwährendes Zeugnis **aufrecht-erhalten**

Die Buchhandlung in ***Munster*** (Elsass)

«Am Morgen säe deinen Samen, und am Abend lass deine Hand nicht ruhen; denn du weisst nicht, ob dieses oder jenes gedeihen wird».
***Prediger 11,6***

Diese Textstelle ist besonders motivierend für Menschen, die in einer christlichen Buchhandlung oder an einem Büchertisch dienen. Für einen solchen Dienst braucht man keine besondere Methodik oder Begabung; es genügt, wenn man Bücher liebt, sich zur Verfügung stellt und beharrlich an dem Wunsch festhält, mit allen Menschen die Hoffnung zu teilen, die unser Leben über die Schwierigkeiten des irdischen Daseins hinaus verändert hat.
In Frankreich gibt es neun *Certitude*-Buchhandlungen: Von Süd nach Nord finden Sie jeweils eine in Nîmes, Anduze, Montbéliard, Mulhouse, Munster, Colmar, Troyes, Sélestat und Metz. Seit mehreren Jahrzehnten sind die Buchhandlungen Das Haus der Bibel und *Certitude* in Frankreich gemeinsam unterwegs und helfen sich gegenseitig aus. Als letztere an einem Wendepunkt ihrer Geschichte angelangt waren, schilderten sie folglich Christophe, dem Leiter des Missionswerks GBG-HdB, nach einigem Zögern ihre Situation.

Neben den Teams der einzelnen *Certitude*-Buchhandlungen, die sich dafür einsetzen, dass das Licht des Evangeliums in ihrer Stadt leuchtet, gibt es zwei weitere Personen, die eine wesentliche Rolle spielen. Beide bemühen sich nämlich um den Erhalt und die Weiterentwicklung des Ganzen: Pierre, ihr Leiter, der gerade das Rentenalter erreicht hat, und Elisabeth, die ebenfalls darauf zugeht. Beide haben noch nie irgendwelche Mühen gescheut, um in dem schwierigen und instabilen Umfeld des Buchhandels (sei es nun christlich oder allgemein) zu bestehen. Denn das Buch ist kein Artikel wie jeder andere. Die erzielte Marge ist wesentlich geringer als in jedem anderen Geschäftszweig, das Gleichgewicht ist labil und nur schwer aufrecht zu erhalten.
Eine dritte Person, Samuel, geht nun ebenfalls in den Ruhestand. Zusammen mit anderen Spendern, die diesem Dienst verbunden sind, hat er die Tätigkeit der *Certitude*-Buchhandlungen seit vielen Jahren erheblich unterstützt. Da er jedoch

Anduze

Bei der letzten ***Mitgliederversammlung*** der Certitude-Buchhandlungen (29. Juni) sind zwei neue Mitglieder in den Verwaltungsrat aufgenommen worden: ***Jean-Pierre Bezin*** und ***Mathieu Dapoigny***, von der GBG (2. und 3. von links).

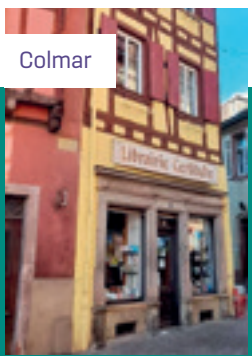
Troyes

in Kürze aus dem Berufsleben ausscheidet, wird auch diese beträchtliche Unterstützung enden.
Diese verschiedenen gleichzeitigen Entwicklungen erfordern eine grundlegende Veränderung in der Verwaltung der *Certitude*-Buchhandlungen, damit deren Fortbestand gesichert ist.
Vor ca. zwanzig Jahren waren die HdB-Buchhandlungen ähnlich organisiert und hatten ebenfalls mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, die ihr Überleben in Frage stellten. Daher hatten wir damals mehrere Veränderungen in unserer Arbeitsweise vorgenommen.
Das heutige Projekt für die *Certitude*-Buchhandlungen basiert auf dieser Erfahrung. Es besteht darin, auf die zentrale Struktur zu verzichten, wenn die betreffenden Personen in den Ruhestand gehen, und ihre Erfahrung zu nutzen, um die einzelnen Teams auszubilden und sie in die Selbstständigkeit zu führen. Jede Buchhandlung sollte sich auf diese Weise als örtlicher Verein organisieren und die Gläubigen aus ihrer Region in den Vorstand einbeziehen.
Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass diese Entwicklung dem Buchladen vor Ort eine neue Dynamik verleiht, indem sie ihn stärker in dem christlichen Umfeld verankert, das ihn umgibt und unterstützt. Darüber hinaus fühlen sich die Teams mehr für ein gutes Zeugnisgeben verantwortlich. Und für die Christen vor Ort ist der Buchladen nicht mehr der eines Netzwerks, das sich darum kümmern muss, ihn am Laufen zu halten; er ist ihr Buchladen und ein öffentlicher Ausdruck des Zeugnisses des Evangeliums von Jesus Christus im Herzen ihrer Stadt.
Um dies zu erreichen, müssen wir die Veränderungen sowohl den Teams der Buchhandlungen selbst, als auch den Gemeinden in ihrer Region gut vermitteln. Damit haben wir begonnen, und wir freuen uns über das Interesse der Gemeindeleiter an diesem Projekt. Natürlich sind, wie bei den Haus der Bibel-Buchhandlungen, manchmal Kurskorrekturen nötig, um lokal wieder ein Gleichgewicht herzustellen, aber wir wissen uns in dieser Aufgabe vom Herrn begleitet.
Heute geht es allen HdB-Buchhandlungen sehr viel besser als vor diesen Veränderungen. Wir sind daher zuversichtlich, dass diese Entwicklungen auch jeder *Certitude*-Buchhandlung zu einem neuen Aufschwung verhelfen werden.
Herzlichen Dank an alle, denen es am Herzen liegt, für dieses Projekt zu beten. Und wenn Sie es finanziell unterstützen möchten, können Sie der GBG-HdB eine Spende zukommen lassen und dabei angeben, ob Sie eine bestimmte *Certitude*-Buchhandlung oder das Projekt als Ganzes unterstützen möchten. Ihre Spende wird dann in vollem Umfang für diesen Zweck verwendet.

Jean-Pierre Bezin

Mulhouse

Metz


Colmar

Nîmes

Sélestat

Montbéliard

«Im Gebet haben sie die Zusicherung erhalten, dass sie, koste es, was es wolle, auf ihrem Posten bleiben sollen.»

# **Paris** - Juni bis September **1940**

Im Folgenden ein vierter Auszug aus dem Buch *Combattant la famine de la Parole de Dieu pendant la guerre* («Im Kampf gegen den Hunger nach Gottes Wort im 2. Weltkrieg», HdB 1947), der zeigt, wie sehr Gott das Vertrauen der Mitarbeiter der GBG während des Krieges belohnt hat!

Nach der Besetzung Hollands folgt die Besetzung Belgiens, dann kommt der Panzerdurchbruch bei Sedan und der Blitzvorstoss ins Herz Frankreichs. Das «Wunder an der Marne» wiederholt sich nicht, die deutschen Armeen stürmen auf Paris zu, begleitet von Flüchtlingsströmen – von Flugzeugen verfolgt, grausam dezimiert, krank, hungrig, verwundet und elend. In Paris werden sie von einer bereits bis zum Äussersten strapazierten Bevölkerung nur widerwillig empfangen. Diese ist selbst bereit zu fliehen und wird Opfer der abscheulichen Nazipropaganda.

Die beiden Betreuerinnen des Hauses der Bibel, Frau Fuchs und Frau Châtelain, kennen jedoch die geistlichen Gesetze, die auch in solchen Zeiten die sichtbaren Dinge lenken. Im Gebet haben sie die Zusicherung erhalten, dass sie, koste es, was es wolle, auf ihrem Posten bleiben sollen. Das Haus der Bibel in Paris ist ein Geschenk Gottes; könnte es aufgegeben werden? Es hat ein Zeugnis abzulegen, einen Auftrag zu erfüllen und wird nicht vor der Bedrohung durch Menschen kapitulieren. Sie wissen, dass hinter der Lawine todbringender Armeen eine geistliche Macht steht, die sich gegen Gott richtet, aber nicht das letzte Wort haben wird. Sie sind stark durch die Verheissung des Propheten Jesaja: (...) ***«im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke»*** (***Jesaja 30,15***).

Ihnen ist bewusst, dass die Verbreitung der Bibel gefährdet sein wird. In der ersten Zeit der Besatzung gehört es jedoch zur Politik der Deutschen, Toleranz zu zeigen, und das Haus der Bibel nutzt dies in hohem Masse, um seine Arbeit gemäss den vorgegebenen Richtlinien zu intensivieren. Gott segnet den Laden und die Mitglieder der *Action Biblique*, die sonntags auf den Boulevards die Bibel verkaufen, wie nie zuvor.

Eine erste Schwierigkeit taucht auf, da die Vorräte an französischen Bibeln und NTs zur Neige gehen. Die Zweigstelle der *British and Foreign Bible Society*, die noch Vorräte hat, hat sich in die Südzone zurückgezogen, und die in Paris verbliebenen Bestände befinden sich hinter verschlossenen Türen... Die Ausgaben der Französischen Bibelgesellschaft sind fast aufgebraucht.

Seit einiger Zeit bemerken die Betreuerinnen des Hauses der Bibel, dass der Laden überwacht wird. Da tauchen die ersten Ermittler auf:

– Sind Sie bei der Ankunft der Deutschen geflohen?

Eine von der deutschen Armee gebaute Schwimmbrücke auf der ***Maas***, während des ***Durchbruchs in Sedan***

***Die Massenflucht*** der Franzosen im ***Juni 1940***

– Nein!
– Und warum nicht? Hatten Sie keine Angst?
– Nein, weil Gott grösser ist als die Deutschen!
Nach drei Monaten erhalten die in den Süden gezogenen Franzosen die Erlaubnis, nach Paris zurückzukehren. Der Laden der *British and Foreign Bible Society* wird wieder geöffnet. Es ist jedoch unmöglich, neue Vorräte aus England zu erhalten. Der Direktor wird gefangen genommen. Die Angestellten werden ständig verhört und bedroht, obwohl sie ihre Arbeit gerade erst wieder aufgenommen haben... Und bald kommt der Befehl, das Geschäft zu schliessen.
Aber das Haus der Bibel kann ihnen den grossen Gefallen tun, ihren gesamten Bestand an Heiligen Schriften aufzukaufen, sogar in Sprachen, die in Frankreich scheinbar nie Verwendung finden werden... Vier Jahre später wird Gott, der über all diese Dinge wacht, sie in den deutschen Arbeitslagern verwenden, in denen russische Gefangene aus den verschiedenen Ländern und Sprachen ihres riesigen Landes zusammengepfercht sind.
Aber das Geld ist knapp, und es herrscht so viel Unruhe, dass es nirgendwo mehr Kredite gibt. Wie sollen sie die umfangreichen Zahlungen bewältigen, die die Mitarbeiter des Büros der Britischen Bibelgesellschaft dringend benötigen?
In alldem ist Gott treu. Ein Kunde, der nach seiner Flucht wieder nach Paris zurückkehrt, geht ins Haus der Bibel und fragt Fräulein Fuchs, wie die ersten Monate der Besatzung verlaufen sind. Er selbst hatte bei seiner Flucht aus Paris grosse Schwierigkeiten. Nachdem er zu einem hohen Preis ein sehr altes Auto gekauft hatte, um seine Reise zu beschleunigen, musste er es zurücklassen, weil es Feuer gefangen hatte. Dann wurde er entlang der Strassen mit Maschinengewehren beschossen, während er sich mühsam zu Fuss fortbewegte. Er wurde mehrmals von Flugzeugen bombardiert, die den unglücklichen Flüchtlingen nachstellten, und musste alles Leid und alle Schrecken ertragen, aber Gott schützte sein Leben. Schliesslich wurde er von den deutschen Truppen überholt und musste auf eigene Faust nach Paris zurückkehren.
Er hört, wie sich diese beiden Dienerinnen Gottes auf Ihn verlassen und sich im Glauben auf Seine Verheissungen stützen. Als er erfährt, wie sie inmitten der Panik ruhig bleiben und sich unter den Schutz dessen stellen konnten, der mächtiger ist als der Eindringling, kommt er aus dem Staunen nicht mehr heraus! Er zieht eine grössere Summe aus seiner Brieftasche und sagt zu

Kontrollstelle auf der ***Demarkationslinie***, die zwischen Juni 1940 und Februar 1943 Frankreich in zwei Zonen teilte: die besetzte und die freie Zone.

Frau Fuchs und Frau Châtelain: «Das ist für Sie. So wie Gott Sie dazu geführt hat, in Paris zu bleiben, wird Er Sie auch bei der Verwendung dieses Geldes führen. Tun Sie damit, was Sie wollen».
Es ist leicht, eine Verwendung dafür zu finden, wenn man in diesen Zeiten alle möglichen Vorräte im Haus der Bibel sammeln muss! Es geht darum, den Bedarf an Bibeln und NTs in der gesamten besetzten Zone zu decken. Das Haus der Bibel ist daher der einzige Speicher, in dem sich ein wenig göttlicher Samen für die hungernde Menge findet. Und die von der *British and Foreign Bible Society* gekauften Bestände werden zum Teil dank dieser unerwarteten, aber wirklich im Moment der Not von oben gesandten Spende bezahlt...

Fortsetzung folgt

***Juni 1940***: die deutschen Truppen sind schon in ***Paris***

# Von **Guadeloupe** in die **Schweiz**

***Samson*** und seine Familie

Für diese Ausgabe haben wir Samson interviewt, der letztes Frühjahr in das Team des HdB in Romanel eingetreten ist

***Samson, wie kam es dazu, dass du Teil des HdB-Teams in Romanel wurdest?***

Hinter mir liegen mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Buchhaltung, Steuern, Recht und Sozialzwesen. Der Herr hat mir ermöglicht, für mehrere Unternehmen in den unterschiedlichsten Branchen zu arbeiten. In jeder dieser Firmen habe ich tolle Menschen kennengelernt und manche, die das vielleicht etwas weniger waren, aber irgendetwas fehlte mir. Ich sehnte mich danach, mir nicht mehr ständig Flüche und schamlose Witze anhören zu müssen, nicht mehr mit dem übergrossen Stolz und dem ungesunden Ehrgeiz einiger Leute konfrontiert zu werden und in meinem Glauben respektiert zu werden. Ich sehnte mich danach, etwas anderes zu erleben und dem Herrn Jesus auf eine andere Art und Weise zu dienen. Das führte dazu, dass ich mich der Genfer Bibelgesellschaft anschliessen wollte.

***Welche Aufgaben hast du an diesem neuen Arbeitsplatz?***

Ich kümmere mich von A bis Z um die Buchhaltung für die Buchhandlungen unseres Netzwerks in Frankreich. Dazu gehören die Freigabe von Kundenbestellungen, die Verwaltung des Finanzflusses (Zahlungseingänge, Zahlungen), die Verbuchung von Lieferantenrechnungen und von verschiedenen Finanzvorgängen, die Übertragung von Buchungen, die Weiterverrechnung bestimmter spezifischer Kosten, das Abzeichnen der Buchhaltungskonten, die Bankabstimmungen, die Überprüfung der Buchungen und des Kassenbestands, die Gehaltsabrechnungen, die damit verbundenen Erklärungen, die Steuern sowie die Bilanz. Ich habe auch eine unterstützende Rolle bei den Buchhandlungen.

***Was schätzt du an dieser Arbeit?***

Ich schätze es besonders, dass ich meine Aufgaben selbständig erfüllen darf. Ausserdem ist das Arbeitsfeld ganz anders als alles, was ich in der Vergangenheit kennengelernt habe. Und in gewisser Weise lerne ich immer noch dazu, auch wenn ich bisher schon einiges an Erfahrung gesammelt habe. Schliesslich gefallen mir die verschiedenen Problemstellungen, durch die ich meine Überlegungen stetig weiterentwickeln kann.

***Und welche Schwierigkeiten können auftauchen, beruflicher Art und bezüglich des Wechsels von Frankreich in die Schweiz?***

Da ist schon einmal die Anpassung an das Klima (etwas kühler als in Guadeloupe, wo ich herkomme, und als in Südfrankreich, wo ich bisher gewohnt habe!) und an das Leben in der Schweiz, dann das rasche Erlernen der schweizerischen Vorschriften und ihres Steuerwesens und schliesslich der deutschen Sprache.

> «Ich sehnte mich danach, etwas anderes zu erleben und dem Herrn Jesus auf eine andere Art und Weise zu dienen.»

***Hast du Gebetsanliegen?***

Ja, danke: für eine gute geistliche Gesundheit meiner Familie sowie aller Angestellten und Ehrenamtlichen in der GBG; für den Nachzug meiner Frau und meiner Kinder sowie ihre Eingewöhnung hier; die Studienwahl meiner Kinder; eine neue Arbeit für meine Frau; alle christlichen Buchläden; für Weisheit für die Leitung der GBG.

***Danke Samson!***

Interview: Olivia Festal

## Weitere Verteil-aktionen sind geplant

Da wir letztes Mal dabei ermutigt wurden, planen wir als Team vom HdB-Zürich wieder ***Verteilaktionen***: Passanten beim Stauffacher (Stadtviertel unserer Buchandlung) sollen einen Gutschein mit Keks für eine GRATIS-Bibel erhalten, die sie sofort oder gelegentlich bei uns im Laden abholen können.
Diesmal sind die Einsätze an folgenden Tagen: Samstag, den 30. August - Donnerstag, den 4. September - Samstag, den 13. September - Samstag, den 20. September. Mithilfe ist während einer oder mehrerer Stunden möglich.
Machen Sie mit? Oder haben Sie noch Fragen? Details erfahren Sie im Haus der Bibel Zürich, bei Nicole Spahn (044 201 29 41 - zh@hausderbibel.ch).
Bei Brigitte Fürer und online (***www.zuerich.hausderbibel.ch***) sind auch weitere Infos zu folgendem Anliegen erhältlich: Wir suchen ***dringend ehrenamtliche MitarbeiterInnen*** für den Verkauf (vor allem Samstags ca. 1-2Mal monatlich) und im Wareneingang (ca. 1Mal pro Woche). Man kann sich auch zu zweit melden (Freundinnen, Ehepaar,...) Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre, spannende Tätigkeiten, selbständiges Arbeiten, Mitarbeiterrabatt und Anreisespesen-Vergütung.
Nun freuen wir uns noch über neue, besonders ansprechende Geschenke (unter anderem auch zur Jahreslosung 2026) und viele wunderschöne Kalender, die wir in der Vorweihnachtszeit anbieten dürfen, und die die Beschenkten auf die beste Botschaft der Welt hinweisen werden.
Zum Schluss noch einige Dankes- und Gebetsanliegen:

- Wir sind dankbar für erfreulich viele ***neue Kunden*** und für unsere ***treuen Kunden***, so dass die Buchhandlung besser läuft als letztes Jahr.
- Wir freuen uns, dass ***viele Bibeln*** verkauft werden und beten, dass sie dann auch ***gelesen*** werden.
- Wir beten auch für ***Bewahrung*** und fruchtbringende Begegnungen während der geplanten Verteilaktionen.
- Zum Schluss beten wir für den Erfolg bei der ***Suche nach neuen MitarbeiterInnen***.

Und wir danken Ihnen herzlich für Ihre treue Unterstützung!

Brigitte Fürer

***Wer*** wird zu unserem motivierten Team ***stossen***?

**WETTBEWERB** BIBEL-INFO 3/2025

## Wo wurde das Foto auf der Umschlagseite dieser Ausgabe aufgenommen?

Der erste Leser, der uns die richtige Antwort sendet (**ohne Google zu Hilfe zu nehmen**), erhält einen Preis! Kontakt: **bibel-info@bibelgesellschaft.com**
Das Foto auf der vorhergehenden Ausgabe wurde in ***Lyon*** (Frankreich) aufgenommen.

JAB
CH-1033 CHESEAUX s/Lausanne

PP / JOURNAL

Poste CH SA

GEBETSANLIEGEN

## HdB LYON

**Dank:** von Gott erhalten wir in all unseren Schwachheiten viel Ermutigung; wir dürfen erkennen, dass alles von ihm kommt – **Fürbitte:** dass neue Teilnehmer zu den «Treffen für Bibelanfänger» kommen – Unterscheidungsvermögen, um Gottes Willen zu erkennen – Weisheit und Kraft für die nächste Zeit!

## HdB TURIN

**Dank:** für Silvanos Einsatz in der Logistik über all die Jahre hinweg; wir wünschen ihm einen erfüllten und wohlverdienten Ruhestand – die Vorträge über die Bibelübersetzungen wecken Interesse und Begeisterung – **Fürbitte:** der Betrieb wechselt sehr – dass in Italien mehr Interesse für die Bibel und christliche Literatur entsteht.

## HdB PARIS

für die Studenten, die sich während des Sommers im Laden eingesetzt haben; manche von ihnen werden zum Schuljahresbeginn ehrenamtlich weiter machen – die Unterstützung und die Gebete, die uns sehr in unserem Dienst ermutigen – **Fürbitte:** die Vorbereitung der Festlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Buchhandlung im November – das zweite Ausbildungsjahr unserer dualen Studentin Leeloo – für die dieses Jahr besonders strapazierte Gesundheit des Teams.

## HdB GENF

**Dank:** für die neue Ehrenamtliche und die jungen Praktikanten, die in den letzten Monaten dazugekommen sind; ihre Mithilfe hat uns sehr ermutigt – **Fürbitte:** dass der Herr uns für den Schuljahresbeginn beim Aufbau von Partnerschaften mit örtlichen Gemeinden führt, so dass sein Wort weiter verbreitet werden kann.

## *FORUM DU LIVRE* HAGENAU

**Dank:** für die Stammkunden und die kontinuierlichen Verkäufe – die Büchertische in letzter Zeit – das engagierte und treue Team – die Neugestaltung des Ladens mit einer Ergänzung der Möbel – **Fürbitte:** dass die Arbeiten in der Strasse abgeschlossen werden können – neue Kraft für das Team zum Jahresende – eine gute Anpassung aller an unsere neue Organisation.

## HdB ROMANEL

**Dank:** die Ankunft von Melinda in der Personalabteilung und von Clara als Verstärkung im Lektorat (Bibelabteilung) – **Fürbitte:** neue Kraft für jeden im Team, das in jeder Hinsicht sehr herausgefordert ist – einige der Mitarbeiter sind weiterhin gesundheitlich angeschlagen.

IMPRESSUM

**Verlag und Redaktion**
Stiftung Genfer Bibelgesellschaft
Chemin de Praz-Roussy 4 bis
1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz
T: +41 (0)21 867 10 10
info@bibelgesellschaft.com - www.bibelgesellschaft.com

**Vierteljährliche Publikation**
Jahresabo: 5 CHF (in der ersten Spende für die GBG inbegriffen). Diese Zeitschrift ist in Frankreich kostenlos.

**Copyright** © Genfer Bibelgesellschaft.
Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild @ Adobe Stock - Iryna
Bild Hütte, S. 4 @ Fabrizio Demartis
Bild Insel Wallis, S. 6 @ Anna Vinet
Bild Tracht aus Wallis und Futuna, S. 6 @ C. Gérard
Landkarte Insel Wallis @ Treehill
Bilder S. 16-17 @ Bundesarchiv

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

**In der Schweiz: Stiftung Genfer Bibelgesellschaft**
Chemin de Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne
PostFinance
IBAN: CH53 0900 0000 1201 2030 6 - BIC: POFICHBEXXX

**Im Ausland: Fondation Société Biblique de Genève**
Société Générale - Agence Annemasse
IBAN: FR76 3000 3001 0100 0372 6343 741
BIC: SOGEFRPP